



E: 28.02.2022

Über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

31. Feb. 1.3.

Der Magistrat

Bürgermeister

Dr. Oliver Franz

über  
Magistrat

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

25. Februar 2022

an die Stadtverordnetenversammlung

**Ein „Social and Sustainability Startup-Hub“ für Wiesbaden**  
Beschluss Nr. 0587 vom 16. Dezember 2021, (Vorlagen-Nr. 21-F-63-0057)

Der Ausschuss wolle beschließen,

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

Wiesbaden bekommt ein Social and Sustainability Startup-Hub und einen angebundenen Ideathon/Hackathon.

Der Magistrat wird gebeten:

1. Eine Erhebung und Zusammenstellung aller bisher in Wiesbaden existierenden Maßnahmen der lokalen Startup-Szene und deren relevanten Infozahlen zur Förderung von Startups durchzuführen und deren Kompatibilität im Hinblick auf das regionale Startup-Ökosystem in der Rhein-Main-Region zu bewerten. Bei der Prüfung der Kompatibilität sind unter anderem die verschiedenen Maßnahmen und erforderlichen Anpassungen im Rahmen des Hessen Startup Monitors, des Masterplans zur Startup Förderung in Hessen, der Masterplan der Startup Region Frankfurt Rhein-Main und sowie weitere nationale und europäische Programme und Strategien zu berücksichtigen.
2. Ein detailliertes Konzept zur Etablierung eines Social and Sustainability Startup-Hubs ab dem Jahre 2023 zu entwickeln. Das Konzept soll unter anderem einen "Fahrplan" zur Etablierung dieses Hubs enthalten. Das übergeordnete Ziel hiervon soll es sein, die Attraktivität Wiesbadens für soziale, gemeinwohlorientierte und nachhaltige Startups zu erhöhen. Hierbei sollen Standards für Startups definiert werden, welche sich unter anderem an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) orientieren. In dem Konzept sollen verschiedene Modelle zur Ausgestaltung des Hubs vorgeschlagen werden. Zu beleuchten sind insbesondere
  - a. die Dienstleistungen, die den Startup-Unternehmen angeboten werden können
  - b. die Verzahnung mit allen existierenden Wirtschaftsförderungsangeboten, Stakeholdern und Akteuren
  - c. welche flankierenden Maßnahmen (beispielsweise Roundtables, Workshops, Acceleratorenprogramme, Inkubatorenprogramme, Networkingangebote, Hochschulkooperationen etc.) im Rahmen des Hubs umgesetzt werden sollen.

Zudem sollen Synergien mit dem Gründerzentrum im Alten Gericht und den Hochschulen in Wiesbaden bestmöglich genutzt werden, sodass sich die Angebote gegenseitig ergänzen und unterstützen, ohne zueinander in Konkurrenz zu treten und Doppelstrukturen entstehen zu lassen.

3. Best Practices in Deutschland und Europa zu recherchieren und mit diesen in den Austausch zu treten, um hiervon für das eigene Konzept zu lernen und mögliche Fehler und Stolperfallen soweit möglich bereits im Vorfeld zu vermeiden.
4. Einen Ideathon und einen angeschlossenen Hackathon für konkrete Probleme der Stadt Wiesbaden für das Jahr 2023 ins Leben zu rufen.
5. Grundsätzlich alle in Frage kommenden Fördermittel der verschiedenen Ebenen (Hessen, Deutschland und EU) für die genannten Maßnahmen zu prüfen und zu beantragen.

---

#### Zu 1. und 2.

Grundsätzlich setzen die hier genannten Tätigkeiten und Aufgaben an den im Referat für Wirtschaft und Beschäftigung laufend wahrgenommenen Tätigkeiten und Aufgaben im Rahmen der Gründerförderung an, weiten diese jedoch in erheblichem Umfang aus.

Die unter 1. und 2. genannten Aufgaben, Erhebung, Zusammenstellung und Prüfung sowie die Erarbeitung eines detaillierten Konzeptes eines Social and Sustainability Startup-Hubs können durch externe Beratung und Expertisen erarbeitet werden. Die personellen Ressourcen bei dem Referat für Wirtschaft und Beschäftigung reichen dazu nicht aus. Ein entsprechender Auftrag an einen Dienstleister bzw. eine Hochschule kann nach durchzuführendem Ausschreibungsverfahren erteilt werden. Ein Teil des vorgesehenen Budgets wurde von dem Referat für Wirtschaft und Beschäftigung vorab der Genehmigung des Haushaltes für diesen Zweck zur Freigabe beantragt (Sitzungsvorlage Nr. 22-V-02-0001 Beschluss Nr. 0060).

Eine Sitzungsvorlage mit dem Konzept wird neben der möglichen Ausgestaltung und Umsetzung eines Social and Sustainability Startup-Hubs auch eine Aussage darüber enthalten, welche finanziellen und personellen Ressourcen für eine dauerhafte Implementierung eines solchen Hubs für Wiesbaden notwendig sind.

#### Zu 3.

Im o.g. Konzept werden Best Practice Beispiele aus Deutschland und Europa einfließen.

#### Zu 4.

Die konzeptionelle Erarbeitung von Ideathon, Hackathon und Identifizierung konkreter zu behandelnder Probleme wird Bestandteil der o.g. Konzepterarbeitung sein, insbesondere mit Bezug zu den Social- und Sustainability-Themen.

#### Zu 5.

Die Prüfung und vor allem die Beantragung von Fördermitteln sind erst zielführend, wenn das Konzept für ein Social and Sustainability Startup-Hub erarbeitet wurde, werden dann aber geprüft und beantragt.

